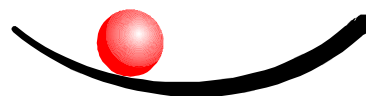


Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Rundbrief Nr. 35 vom 09.10.2015

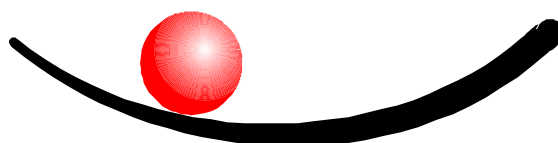


Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

urlaubsbedingt erhalten Sie den Rundbrief etwas später als gewohnt. Dieser Rundbrief enthält eine kurze Nachlese zur Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg und außerdem –wie im Herbst fast üblich- viele Veranstaltungshinweise und Informationen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das Redaktionsteam.

Inhalt	Seite
Woche der frontotemporalen Demenz	2
Angehörigenkurse in der Region	2
Nachlese Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg „Nicht allein mit Demenz“	3
Pflegestärkungsgesetz II	4
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	5
Arbeitskreise	6
Veranstaltungshinweise	7
Vermischtes	9
Impressum	14
Stellenanzeige	15





Woche der Frontotemporalen Demenz vom 4.-11. Oktober 2015 -

Bei Demenz denken die meisten Menschen an Vergesslichkeit und Orientierungslosigkeit im hohen Alter, Symptome, die für die Alzheimer-Krankheit typisch sind. Eine Frontotemporale Demenz (FTD), von der in Deutschland rund 33.000 Menschen betroffen sind, äußert sich in der Regel ganz anders.

Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz erkranken häufig bereits im mittleren Lebensalter und verändern sich meist sehr stark in ihrem Wesen, während ihr Gedächtnis oft noch lange erhalten bleibt. Deshalb bedeutet FTD für die Familien der Betroffenen eine besondere Belastung. Weil sich die Krankheit bei jedem Menschen unterschiedlich äußert und das Krankheitsbild relativ selten ist, wird die Krankheit meist erst spät richtig erkannt. Bis die richtige Diagnose gestellt wird, dauert es oft mehrere Jahre.

Um auf diese wenig bekannte Form der Demenz aufmerksam zu machen, hat die amerikanische Gesellschaft für Frontotemporale Degenerationen (The AFTD) 2015 zum ersten Mal die Woche der Frontotemporalen Demenz ausgerufen.

Auf der Internetseite der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft (<https://www.deutsche-alzheimer.de/die-krankheit/frontotemporale-demenz.html>) sind Geschichte über das Leben mit FTD veröffentlicht. Ehepartner, Eltern und Kinder berichten über die Erkrankung ihrer Angehörigen und beschreiben die unterschiedlichen Facetten dieser Krankheit.



Die nächste Angehörigen-schulung im Demenzzentrum Beuel startet mit einem Infoabend am **Dienstag** den **08.12.2015** um **17:00 Uhr**.

Information und Anmeldung:

Demenzzentrum Beuel „Gemeinsam gehen“
Begleitung & Betreuung GmbH
Hans-Böckler-Str. 21, 53225 Bonn
Tel.: 0 22 8 / 180 377 92



Schulung zum Demenzbegleiter u.a.

Vom 21. 10. – 25.11.2015, jeweils mittwochs von 8.30 – 13.00 Uhr, wird in Königswinter eine Demenzbegleiter-Schulung angeboten

Ort: Alte Winkelgasse 8, 53639 Königswinter-Oberdollendorf
Information und Anmeldungen(möglichst bis zum 12.10.2015)
Karin Schneider –Gepflegt Pflegen-
0171-8365429
schneider-7gebirge@t-online.de
www.schneider-7gebirge.de

weitere Angebote von „Gepflegt-pflegen“
Möglichkeiten selbstbestimmten Lebens mit Demenz kostenfreier Angehörigenkurs inkl. Hospitation in einer stat. Einrichtung -
Termin: Montag 23.11.2015, 10:00-12:30 Uhr
Hospitationstermin wird in der Veranstaltung angegeben (Eigenanreise)
Ort: Alte Winkelgasse 8, 53639 Königswinter
Anmeldung/ Info: bis zum 13.11.2015 (s.u.)

Menschen mit Demenz begleiten und sich selbst nicht vergessen

- kostenfreier Angehörigenkurs -
Zeitraum: 30.11.2015 - 01.02.2016
8 Termine je montags 9:30-12:30 Uhr
Ort: Alte Winkelgasse 8, 53639 Königswinter
Anmeldung/ Info: bis zum 20.11.2015 (s.u.)

AngehörigenCafe -

regelmäßiges kostenfreies Angebot für Angehörige von Menschen mit Demenz -
Termine: 03.11.2015/ 01.12.2016
jeden 1. Di im Monat von 10:00-11:30 Uhr
Ort: Alte Winkelgasse 8, 53639 Königswinter
Anmeldung/ Info: bis 2 Tage vor Termin erbeten unter

gepflegtspflegen@t-online.de/ 0171-8365429



Angehörigen-Kurse „Leben mit Demenz“ in Eitorf und Bonn

Die AOK Rheinland/Hamburg bietet in Kooperation mit dem Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften NRW auch im Herbst wieder zwei Angehörigenkurse in Eitorf bzw. Bonn an. Der Kurs in Eitorf findet am **13./14.11.2015** in den Räumen des SPZ Eitorf/Siebengebirge, Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf, statt.

Der Bonner Kurs ist für den **04./05.12.2015** in der AOK-Regionaldirektion,



Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg „Nicht allein mit Demenz“ vom 21.9.-27.09.2015

Mit über 80 Einzelveranstaltungen fand im September die 2. gemeinsame Demenzwoche in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg statt. 42 Veranstalter von der stationären Altenpflegeeinrichtung über die Museen, Volkshochschulen, Kirchengemeinden bis hin zu 2 Tanzschulen nahmen an der Demenzwoche teil. So konnte erneut eine große Bandbreite an Hilfen und Unterstützungsangeboten in der Region dargestellt werden.

In der Auftaktveranstaltung am 21.9.15 Stadtmuseum Siegburg wies die Vorsitzende der BAGSO, Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr darauf hin, dass die Teilhabe von älteren Menschen (auch mit Demenz) eine besondere gesellschaftliche Aufgabe ist.

Lars Ruppel, Slam-poet, nahm die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Welt der Literatur, insbesondere der Gedichte und ermutigte die Pflegenden auch einmal das Instrument des Gedichte-erzählens einzusetzen. Diese Technik vertiefen konnten die begeisterten Teilnehmer des Workshops „Weckworte“, den Lars Ruppel, im Haus Rosental in Bonn anbot. „Bewegung“ und „Kulturelle Teilhabe“ waren zwei Schwerpunktthemen der Demenzwoche, die u.a. mit Museumsbesuchen in Siegburg, Bonn und Brühl umgesetzt wurden. Z.B. bot das Kunstmuseum Bonn - u.a. einen Workshop



Heisterbacherhofstr. 4, Bonn, geplant. Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei, auch für Mitglieder anderer Krankenkassen, möglich.

Infos und Anmeldung für den Kurs in Eitorf bei:

Isabell Lessmann, Tel. 02241-302 288
Isabell.lessmann@rh.aok.de

Infos und Anmeldung für den Kurs in Bonn bei:

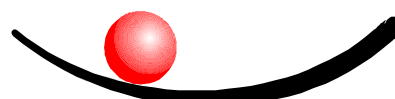
Heike Engelskirchen-Koch, Tel. 02241-302 171
heike.engelskirchen-koch@rh.aok.de



zum Projekt „Farben im Kopf“ an und lud anschließend Menschen mit Demenz und ihre Betreuer (Angehörige) zum Besuch der aktuellen Ausstellung ein. 2 weitere Bonner Museen, das Stadtmuseum Siegburg und das Max-Ernst-Museum in Brühl haben sich ebenfalls an der Demenzwoche beteiligt. Über das Singen und Tanzen können Menschen mit Demenz noch lange reich werden, selbst dann noch wenn sie sich nicht mehr richtig mitteilen können. Mehrere Veranstaltungen luden zum Mitmachen ein. Erstmals im Rhein-Sieg-Kreis fand „Wir tanzen wieder! - Der Ball“® in einer Hennefer Tanzschule statt.

Aber auch in zahlreichen Informations- und Vortragsveranstaltungen, informierten sich die Besucher über Erkrankungsformen und die vielfältigen Hilfen und Unterstützungsangebote in der Region. In einer Gemeinschaftsveranstaltung der Kath. Kirchengemeinden in Bonn mit dem Caritasverband Bonn e.V. wurden unter dem Thema „Dazugehören“ die Chancen und Herausforderungen für demenzsensible Kirchengemeinden erörtert. Und erstmals standen Veranstaltungen mit türkisch-islamischen Gemeinden in Bonn und Alfter auf dem Programm.

In der Abschlussveranstaltung am 27.9.15 im Kunstmuseum Bonn konnten die Besucher die Ergebnisse aus den Aktionen „Farben im Kopf“ besichtigen. Änne Türke, DSZ Region Köln und das südliche Rheinland, bedankte sich bei allen Mitwirkenden der Demenzwoche für deren Engagement. Die Gruppe „Singende Krankenhäuser e.V.“ aus Köln lud zum gemeinsamen Singen ein und erklärte ganz nebenbei, wie wichtig und hilfreich das (gemeinsame) Singen auch aus therapeutischer Sicht ist.





Pflegestärkungsgesetz II

Der Bundestag hat am 25.09.2015 den Entwurf des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) in erster Lesung beraten. Mit diesem Gesetz wird der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in die Praxis umgesetzt. Das Gesetz soll am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung der Leistungsbeträge der Pflegeversicherung sollen zum 1. Januar 2017 wirksam werden.

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff ist damit jetzt endlich Wirklichkeit. Diese Reform soll allen nutzen – den Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen und unseren Pflegekräften – denn der tatsächliche Unterstützungsbedarf wird besser erfasst. Über die Leistungshöhe entscheidet künftig, was jemand noch selbst kann und wo sie oder er Unterstützung braucht – unabhängig davon, ob jemand an einer Demenz oder körperlichen Einschränkung leidet. Alle Pflegebedürftigen erhalten damit gleichberechtigt Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Die Unterstützung beginnt deutlich früher – zum Beispiel, wenn eine Dusche altersgerecht umgebaut werden muss oder Hilfe im Haushalt benötigt wird. Mittelfristig könnten dadurch bis zu 500.000 Menschen zusätzlich Unterstützung erhalten. Außerdem werden pflegende Angehörige gefördert. Das Gesetz sorgt dafür, dass sie in der Renten- und Arbeitslosenversicherung besser abgesichert sind.

Das neue Leistungsrecht setzt das Ziel des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs systematisch um, Hilfen zum Erhalt der Selbständigkeit und der verbliebenen Fähigkeiten bereitzustellen. Fünf für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltende Pflegegrade ersetzen das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz). Die bisherigen Leistungen für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz werden in das reguläre Leistungsrecht integriert. Alle Pflegebedürftigen erhalten damit gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung.

Fünf Pflegegrade, die der individuellen Pflegebedürftigkeit besser gerecht werden

In Zukunft werden körperliche, geistige und psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst und in die Einstufung einbezogen. Mit der Begutachtung wird der Grad der Selbstständigkeit in sechs verschiedenen Bereichen gemessen und – mit unterschiedlicher Gewichtung – zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt. Daraus ergibt sich die Einstufung in einen Pflegegrad.

Die sechs Bereiche sind:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Hauptleistungsbeträge in Euro

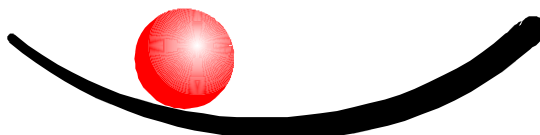
	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Geldleistung ambulant	125*	316	545	728	901
Sachleistung ambulant		689	1298	1612	1995
Leistungsbetrag stationär	125	770	1262	1775	2005

*Als Geldbetrag, der für Erstattung der Betreuungs- und Entlastungsleistungen zur Verfügung steht

Weitere Informationen unter:

<http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegestaerkungsgesetze/pflegestaerkungsgesetz-ii.html>

(aus HP www.bmg.bund.de)





Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei.

Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	14.10., 11.11., 09.12.15
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Fetinidis, Kelzenberg, Sarkessian, Siegburg Dr. Eckehard Weber, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

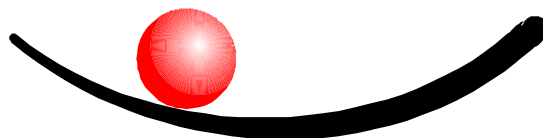
Daten:	jeden Dienstag
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	donnerstags
Uhrzeit:	13:00 – 14.00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim Infos unter Tel.: 02225-9997623

Demenz- Sprechstunde **Rheinbach**

Daten:	14.10., 11.11., 09.12.15
Uhrzeit:	16:00 – 18.00 Uhr
Ort:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Gerbergasse 20, 53359 Rheinbach
Veranstalter:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Infos unter Tel.: 02226-85-214





Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz

Datum:	28.10.2015
Uhrzeit:	14:00 Uhr
Ort:	Troisdorf
Gremium:	Demenznetz Troisdorf

Datum:	28.10.2015
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Alfter
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim „Jubiläum 10 Jahre Qualitätszirkel“

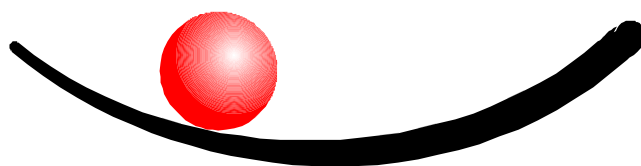
Datum:	17.11.2015
Uhrzeit:	14.00 Uhr
Ort:	Bonn
Gremium	AK Demenz Bonn

Datum:	18.11.2015
Uhrzeit:	17:00 Uhr
Ort:	Meckenheim
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Meckenheim, Rheinbach und Umgebung

Datum:	02.12.2015
Uhrzeit:	14:15 Uhr
Ort:	Eitorf
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Eitorf/Windeck

Datum:	09.12.2015
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	steht noch nicht fest
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Much, Neunkirchen-Seelscheid u. Ruppichteroth

Datum:	16.12.2015
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	steht noch nicht fest
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Bad Honnef - Königswinter





Veranstaltungshinweise

„Evidenzbasierte Pflege: Vom ROT zum CST“ Kognitive Anregung für Menschen mit Demenz

Datum:	12.10.2015
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	LVR-Klinik, Haus 3, Tagungsraum II , Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referentin: Rita Löbach Fachaltenpflegerin für psychiatrische Pflege Gerontopsychiatrische Ambulanz der LVR-Klinik Bonn Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Würde des Menschen ist unantastbar - Leben und Sterben im Spannungsfeld von technologischem Fortschritt und Menschenwürde

Datum:	19.- 21.10.2015
Ort:	Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Veranstalter:	Stiftung Christlich - Soziale Politik e.V. Johannes-Albers-Allee 3 ,53639 Königswinter
Bemerkungen:	Der Deutsche Bundestag befasst sich im Jahr 2015 mit einem Gesetz zur Sterbehilfe. Verschiedene Entwürfe wurden bereits über Parteigrenzen hinweg kontrovers diskutiert. Durch die moderne Medizin und neue wissenschaftliche Erkenntnisse kann der Todeszeitpunkt eines Menschen zunehmend beeinflusst werden. Im Seminar werden verschiedene Sichtweisen zum Thema Sterbehilfe untersucht. Ein besonderer Fokus wird durch die im Kontrast stehenden Länderbeispiele von Deutschland, Belgien, der Schweiz und den Niederlanden gesetzt. Anmeldung erforderlich ! Teilnahmegebühr: 120 € (DZ) / 152 € (EZ) Ansprechpartnerinnen: Antonia Härtel und Andrea Kannegießer Tel: 0 22 23 / 73 – 122 / 167 E-Mail: seminare[at]azk.de www.azk.de

„15 Jahr Alzheimer-Gesellschaft Bonn e.V – Demenz immer noch ein Tabu?“ Festakt zum Jubiläum

Datum:	21.10.2015
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	Ev. Kirche Bonn, Adenauerallee 37/Erste Fährgasse (großer Saal)
Veranstalter:	Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V.
Bemerkungen:	Begrüßung: Dr. med. Helge Güldenzoph (Vors. Alzheimer Ges. Bonn e.V) Referenten: Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr „Demenzielle Erkrankungen – eine Herausforderung in unserer Zeit zunehmender Langlebigkeit Dr. med. Albert Lukas „Fahreignung bei Demenz“



„Eine „andere“ Demenz – Was macht frontotemporale Demenzen aus?“

Datum:	09.11.2015
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	LVR-Klinik, Haus 3, Tagungsraum II , Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referentin: Dr. Gerthild Stiens Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Geriatrie Leitung des Gerontopsychiatrischen Zentrums der LVR-Klinik Bonn Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Demenz und Fahreignung - Fortbildung Geriatrie 2015

Datum:	13.11.2015
Uhrzeit:	13:00 – 14.00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus, Haus St. Elisabeth Prinz-Albert-Str. 26, 53113 Bonn
Veranstalter:	Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH St. Elisabeth / St. Petrus /St. Johannes
Bemerkungen:	Referent: Herr Blicke Ärztfortbildung Ansprechpartner: Herr Frank Otten Tel.: 0228/508-1221 Fax: 0228/508-1222 geriatrie@gk-bonn.de

4. Symposium Alterszahnmedizin

Datum:	14.11.2015
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	Aula des Bundeswehrzentrankrankenhauses Koblenz, Rübenacher Str. 170, 56072 Koblenz
Veranstalter:	Bezirkszahnärztekammer Koblenz
Bemerkungen:	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertragszahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung • Marte Meo - wie die Zusammenarbeit mit Menschen mit Demenz gelingen kann • Behandlung von dementen Patienten in der zahnärztlichen Praxis unter besonderer Berücksichtigung chirurgischer Aspekte Die Veranstaltung kann gebührenfrei besucht werden Teilnahme: Zahnärztinnen und Zahnärzte Keine Anmeldung erforderlich



Demenz – der uneindeutige Verlust: Schwerpunkt Betroffene

Datum:	24.11.2015
Uhrzeit:	9:30 – 16.45 Uhr
Ort:	Caritas-Akademie Köln-Hohenlind, Werthmannstr.
Veranstalter:	Caritas-Akademie Köln-Hohenlind,
Bemerkungen:	<p>Mit dem Begriff des „uneindeutigen Verlusts“ beschreibt die amerikanische Psychotherapeutin Pauline Boss Abschiedssituationen, in denen kein eindeutiger Abschied möglich ist; sei es, weil ein Mensch vermisst aber nicht sicher tot ist – sei es, weil ein Mensch zwar körperlich anwesend, geistig-seelisch aber nicht (sicher) erreichbar ist. Letzteres trifft auch und ganz besonders auf die Demenz zu.</p> <p>Das Seminar geht der Frage nach, was „uneindeutiger Verlust“ für die Betroffenen selber bedeutet. Woran lässt sich erkennen, wo sie sich gerade befinden – in Wahrnehmungen und Gefühlen aus der Vergangenheit oder im Versuch, die Gegenwart zu verstehen? Und wie können wir ihnen auf dieser Basis adäquat begegnen?</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus der ambulanten und stationären Altenpflege, MitarbeiterInnen aus dem sozialen Dienst; Betreuungskräfte nach § 87 b SGB, Berater- und TherapeutInnen, die mit Angehörigen von Menschen mit Demenz arbeiten, Gebühren: 190 Euro Anmeldung unter: www.caritas-akademie-koeln.de</p>

Der Einsatz von Klangschalen in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Datum:	01.12.2015
Uhrzeit:	9:30 – 16.45 Uhr
Ort:	Caritas-Akademie Köln-Hohenlind, Werthmannstr.
Veranstalter:	Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
Bemerkungen:	<p>Klänge ermöglichen einen Zugang zu Menschen, bei denen das gesprochene Wort kein oder nur noch wenig Gehör findet. Klangschalen erzeugen Klänge die auf Menschen mit einer Demenz positiv wirken können – beruhigend, anregend oder entspannend. Sie können Neugierde wecken und laden zum Ausprobieren ein. Der wertschätzende und achtsame Einsatz von Klang und Klangschalen kann ein Zugewinn an Lebensqualität für Menschen mit Demenz sein.</p> <p>Veranstalter: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind Gebühren: 190 Euro Zielgruppe: Alle interessierten Menschen, die mit Menschen mit einer Demenz arbeiten Anmeldung: www.caritas-akademie-koeln.de</p>

Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema finden Sie auf Seite 12



Vermischtes



"Im Leben bleiben - unterwegs zu Demenzfreundlichen Kommunen"

so lautet der Titel der aktuellen Buchveröffentlichung zum Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung Menschen mit Demenz in der Kommune. Wir werden immer älter und immer mehr Menschen altern mit Demenz. Diese Menschen werden häufig nur noch versorgt. Das neue Buch zeigt jetzt wie man Orte schaffen kann, an denen diese Menschen im Leben bleiben können - statt nur am Leben. Die Autoren Verena Rothe, Gabriele Kreutzer und Reimer Gronemeyer von der Aktion Demenz haben dafür die Erfahrungen von 78 lokalen Projekten aus ganz Deutschland gebündelt und mit dem Buch "Im Leben bleiben - Unterwegs zu Demenzfreundlichen Kommunen" veröffentlicht.



Tagebuch des Vergessens - Leben mit Demenz

In dieser autobiografischen Erzählung beschreiben Mutter und Tochter auf berührende Weise in Form eines Tagebuchs, wie es sich anfühlt, wenn Wissen verloren geht, Angst vor Verlust zum täglichen Begleiter wird und der Mensch, der einmal war, langsam verschwindet.

Die Rollen als Kind und Eltern bleiben im Leben. Doch die Verantwortung füreinander wechselt. Gerade Menschen mit Demenz brauchen Menschen, die für sie Entscheidungen treffen, mögen sie auch noch so schwer sein.

Wie sich der Alltag für beide anfühlt mit einer Krankheit, die so viele Fragen aufwirft, beschreibt einfühlsam diese Erzählung. Viele Menschen, die demenzkranke Angehörige betreuen und pflegen, werden die im Buch beschriebenen Szenen an eigene Erfahrungen erinnern.

Inge Borg (2015). Tagebuch des Vergessens. tredition GmbH. Hamburg

19,90 EUR inkl. MwSt.

Seitenanzahl: 164 ISBN: 978-3-7323-1972-5



Kostenlose App

Die Malteser veröffentlichen zusammen mit dem Unternehmen Swedish Care International (SCI) die App „Demenz“. Es ist die erste kostenlose deutschsprachige Anwendung zum Thema Demenz in den App-Stores von Apple und Android. Sie hilft Angehörigen, Pflegenden und demenziell Erkrankten selbst, die Lebensqualität zu steigern. Infos unter:

www.malteser-demenzkompetenz.de



Essen und Trinken sind nicht nur zwei menschliche Grundbedürfnisse. Sie vermitteln auch sinnliche Reize und genüssliche Momente. Die Ernährung hat also einen ganz entscheidenden Einfluss auf unsere Lebensqualität. Voraussetzung dafür ist, dass man selbst bestimmen kann, wann und was man essen bzw. trinken möchte.

Die Weichen für bestimmte Ernährungsvorlieben und -gewohnheiten werden bereits in frühester Kindheit gelegt und entwickeln sich mit dem Lebensalter fort. Professionell Pflegende sollten in der Lage sein, diese Gewohnheiten und Vorlieben zu ermitteln. Der vom KDA herausgegebene Ratgeber führt nicht nur in das Thema Essbiografie ein, sondern liefert zugleich ein Erhebungsinstrumentarium, diese zu erheben.

(aus NL kda)



„Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz – Eine Anleitung zum Gründen und Gestalten“

Die Diagnose einer Demenz wird in den letzten Jahren immer häufiger schon zu Beginn der Erkrankung gestellt. Dies bietet für die Betroffenen eine große Chance. Zwar haben sie in der Regel bereits einige Schwierigkeiten im Alltag, doch sie leben noch weitgehend selbstständig. Viele haben den Wunsch sich

mit anderen Erkrankten über ihre Erfahrungen und Bedürfnisse und die Gestaltung des Lebens mit Demenz auszutauschen. Die neue Broschüre der Deutschen Alzheimer Gesellschaft "Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz" will dazu ermutigen, Gruppen auf der Grundlage des Selbsthilfegedankens aufzubauen und zu gestalten. Die Betroffenen bringen ihre Themen bei den Treffen selber ein, doch bei der Gründung, Organisation und Moderation brauchen sie Unterstützung.

Die neue Broschüre in der Reihe „Leitfäden für Beratung und Gruppenarbeit“ behandelt u.a. die Fragen: Was ist beim Aufbau von Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz zu beachten? Welche Gruppengröße und welcher zeitliche Rahmen sind empfehlenswert? Welche Regeln für die Gespräche in der Gruppe und Leitsätze für die Moderation haben sich bewährt? Wie geht man damit um, wenn jemand nicht mehr am Gespräch der Gruppe teilnehmen kann? Wie können solche Gruppen finanziert werden?

Die unterschiedliche praktische Gestaltung und die positiven Effekte werden am Beispiel von bereits existierenden Gruppen in München, Frankfurt am Main und Brühl verdeutlicht. Ein Verzeichnis der Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz findet sich auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unter

Die Broschüre erschien mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hrsg.): Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz. Eine Anleitung zum Gründen und Gestalten. 1. Auflage 2015, 80 Seiten, 4 €. Bestellungen: siehe Kontaktdaten oder im Online-Shop (Link: <https://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=58>)

(aus NI DAIZG)





Start des Wettbewerbs „Alzheimer & You – Zeig Deinen Erfindergeist“. Engagierte Jugendliche gesucht!



Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ruft zum zweiten Mal den bundesweiten Jugendwettbewerb „Alzheimer & You“ aus. Bis zum 31. Januar 2016 können Erfindungen eingereicht werden, die den Alltag von Menschen mit Demenz bzw. von deren Angehörigen erleichtern und verschönern. Der Start erfolgte beim 1. Berliner Schülerkongress Demenz im Rahmen der Woche der Demenz am 23. September 2015. Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat die Schirmherrschaft für „Alzheimer & You“ übernommen.

Von Anziehhilfe bis Sensorstrumpf

Der Wettbewerb soll junge kreative und kluge Köpfe zwischen 12 und 21 Jahren ansprechen. Es geht darum, durch eine pfiffige Erfindung dort zu helfen, wo Menschen mit Demenz im Alltag an ihre Grenzen stoßen. Tüfteln ist angesagt: Gesucht werden kleine Helfer für den Haushalt oder auch Ideen zum Festhalten der eigenen Lebensgeschichte. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen frei, ob sie die Erfindung durch basteln, malen, beschreiben, filmen oder anderweitig darstellen und unter [wettbewerb\[at\]alzheimerandyou.de](mailto:wettbewerb[at]alzheimerandyou.de) einreichen. „Wichtig ist uns, dass sich die jungen Menschen zunächst über die Krankheit und deren Folgen informieren, um dann zu überlegen, welche Hilfen möglich sind. Wir möchten schon die Enkelgeneration für die Krankheit Alzheimer sensibilisieren und für die aktive Unterstützung der Erkrankten gewinnen“, erklärt Sabine Jansen, Geschäftsführerin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Informationen zur Krankheit und zum Wettbewerb

www.alzheimerandyou.de

Einsendung der Beiträge:

[wettbewerb\[at\]alzheimerandyou.de](mailto:wettbewerb[at]alzheimerandyou.de)

bis 31.01.2016



Die Welt ist voller Klänge...

... mit leisen und mit lauten, mit angenehmen und mit unangenehmen. Unangenehme wird man stets schnell zu vermeiden versuchen. Wie man angenehme Klänge gezielt einsetzen kann, um bei sich selbst oder bei anderen Menschen Wohlempfinden zu erzeugen, aber auch um Menschen zu erreichen und mit ihnen in Begegnung und Kommunikation zu gehen, darum soll es in einem Seminar gehen. Zum Einsatz kommen dabei Klangschalen, Gong, Trommeln und weitere Instrumente, aber auch der eigene Körper (Bodypercussion). Es geht darum, das Körpergefühl mit allen Sinnen neu zu entdecken und die Seele in Schwingung und Harmonie zu bringen. Mit Klangarbeit kann die Aufmerksamkeit und Achtsamkeit gefördert werden – zuerst einmal bei sich selbst. Die Teilnehmer/innen lernen, sich selbst als Person auf klanglich-sinnlicher Ebene besser wahrzunehmen und herauszufinden, was ihnen gut tut und zu Wohlbefinden führt. Sie lernen, mit den genannten Instrumenten in diesem Sinne umzugehen.

Ebenso wichtig wie Bewegung sind Klänge und Rhythmen. Wie man diese gezielt in der Arbeit einsetzen kann, darum wird es in dem Seminar „Die Welt ist Klang“ gehen.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle beruflich oder ehrenamtlich tätigen Personen in Heimen, Tagesstätten, Betreuungsgruppen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und mehr.

Termin: 26.11.2015

Ort: Seniorenzentrum Martha-Maria

Tiergartenweg 3

70174 Stuttgart

Gebühr: 110,00 € (Seminarverpflegung)

Veranstalter und Anmeldung:

Demenz Support

Beratungs-, Fortbildungs- und Service GmbH

Hölderlinstraße 4, D-70174 Stuttgart

Telefax 0711 99787-26



Angehörigen-Selbsthilfegruppe von Patienten mit Demenz in Alfter und Umgebung

Im Frühjahr diesen Jahres musste die seit Jahren bestehende Angehörigengruppe aus terminlichen Gründen von den beiden Organisatoren Beate Schütte und Manfred Schlüter leider eingestellt werden. Umso erfreulicher ist es, dass die Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. ab November in Alfter die Betreuung einer Angehörigen-Selbsthilfegruppe von Menschen mit Demenz anbietet.

Die Vorstandsmitglieder Christiane Schneider (Pflegefachkraft), Dr. med. Achim Spreer (Internist) und Dr. med. Helge Gülden-zoph (Internist und Geriater) werden zunächst etwa alle 4 Wochen und ab April 2016 in vierteljährlichen Abständen die Organisation und Betreuung dieser Gruppe sicherstellen. Die Selbsthilfegruppe trifft sich in der Evangelischen Kirche, Am Herrenwingert 1 a, 53347 Alfter.

Gedacht ist jeweils an einen Freitagnachmittag in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr. Das erste Treffen wird am **27. November 2015** stattfinden.

Die Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. ist seit mehreren Jahren an vielen solchen Angehörigen-Selbsthilfegruppen in unterschiedlichen Stadtteilen Bonns beteiligt bzw. leitet sie. Die Gruppen erfreuen sich eines konstanten Zuspruchs. Es zeigt sich, dass der gegenseitige Austausch von Angehörigen mit all ihren Sorgen sehr hilfreich bei der Bewältigung der meist nicht einfachen Situation ist.

Von den genannten Vorstandsmitgliedern können die Teilnehmer alles über die Krankheit der Demenz erfahren. Es wird versucht, individuelle Probleme zu klären und im jeweiligen Einzelfall konkrete Vorschläge zu deren Abhilfe zu entwickeln. Dieses Angebot ist selbstverständlich kostenlos und richtet sich an alle Angehörigen von Menschen mit Demenz.

Ansprechpartner für weitere Fragen sind
Christiane Schneider: Tel. 0228/3862853
Dr. Helge Gülden-zoph: Tel. 0228/254598 oder 0170/2843004

Weitere Infos unter:

www.alzheimer-gesellschaft-bonn.de

10 Jahre Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim

Im Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim haben sich die Beratungsstellen aus Alfter und Bornheim, viele ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen aus der Region, Ärzte und Therapeuten, die LVR-Klinik Bonn und das Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Ziel der trägerübergreifenden Zusammenarbeit und zur Verbesserung der Angebote für Demenzkranke und deren Angehörige zusammengeschlossen.

Dr. Ursula Becker, Alfter, hat den Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim im Rahmen einer Projektarbeit gegründet. Inzwischen besteht der Qualitätszirkel seit 10 Jahren.

Den runden „Geburtstag“ feiert der Qualitätszirkel im Rahmen einer Informationsveranstaltung am **Mittwoch, dem 28. Oktober 2015 um 18.00 Uhr im Rathaus Alfter** und lädt alle Interessierte hierzu herzlich ein. Thema der Veranstaltung wird sein „Auf dem Weg zu demenzsensiblen Kommune“. Neben einem Rückblick auf das Erreichte soll auch der Blick auf den demografischen Wandel und damit auch auf die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Demenz in den beiden Kommunen in der Zukunft ausgerichtet werden. Das Bonner Improvisationstheater „les bon(n)-mots“ rundet das interessante Programm ab.

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit die kleine Fotoausstellung:

Gesichter der Demenz?

der Fotografin Cynthia Rühmekorf und Home Instead Bonn zu besichtigen.

Es wird um Anmeldung bis zum 22.10.15 gebeten bei:

andrea.schmidt@skm-rhein-sieg.de





Hilfreiche Internetadressen

Gesundheitsportal Rhein-Sieg
www.rsk-gesundheitsportal.de

Seniorenportal Rhein-Sieg-Kreis
ehemals Rhein-Sieg.Pflege.net
www.rsk-seniorenportal.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
www.deutsche-alzheimer.de

Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften
NRW
www.alzheimer-nrw.de

Landesinitiative Demenz-Service NRW
www.demenz-service-nrw.de

Landesstelle pflegende Angehörige
<http://www.lpfa-nrw.de>

Demenz Leitlinie
Internetplattform u. a. auch in türkischer und
russischer Sprache
www.demenz-leitlinie.de

Wegweiser Demenz
Informativ Internetplattform
www.wegweiser-demenz.de

Impressum:

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg
c/o. Gesundheitsamt
Postfach 1551
53721 Siegburg
Tel. 02241-133043
Email paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de

Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?

Einsendefrist:

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der
31.03., 30.06., 30.09 und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email
unter Angabe des Namens sowie der
Telefonnummer. Eine Gewähr für das
Erscheinen kann nicht übernommen werden.

Redaktion:

Dr. Ursula Becker, Alfter,
Dr. Gerthild Stiens, Bonn,
Paul Mandt, Siegburg

Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?

Bitte senden Sie uns eine Email oder rufen uns
an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen
in Verbindung.

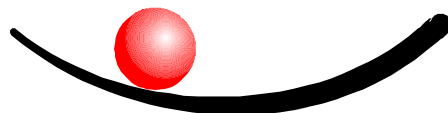
Hinweis:

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht
mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail
an die Rundbriefredaktion (s. Impressum)

Aktuelle Informationen auch im

gesundheitsportal.rhein.sieg 

unter www.rsk-gesundheitsportal.de





Erstmals finden Sie im Rundbrief eine Stellenanzeige, die uns ein Rundbriefleser übermittelt hat. Die Redaktion interessiert Ihre Meinung, ob zukünftig auch Stellenanzeigen veröffentlicht werden sollen.

Stellenanzeige:

projekt 3
**Liebe
Leben**

Wir suchen Sie



• Wohnen mit Service (6 Plätze)
Die Villa am Buttermarkt hat sich auf den Schwerpunkt Demenz spezialisiert und mit seinen innovativen Konzepten bereits mehrere Preise gewonnen. Auch ‚Report Mainz‘ berichtete ausführlich über die besondere Begleitung der Bewohner.
Mit 110 Mitarbeitenden entwickeln Sie diese Konzepte weiter, wobei wir auf einen kooperativen und situativen Führungsstil Wert legen.
Sie verantworten einen anspruchsvollen Aufgabenbereich mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit und Gestaltungsspielraum. Sie werden dabei von der Geschäftsleitung und einem aufgeweckten Kollegenteam unterstützt. Projekt 3 ist ein zukunftsorientiertes und aufgeschlossenes Unternehmen, dessen Arbeit von kurzen Wegen, einer flachen Hierarchie und regelmäßigem Austausch geprägt ist. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung (gerne auch per Email) an:

Wir suchen Sie

PROJEKT 3 gMBH

uwe berens
bachstraße 13
56727 mayen
tel 0 26 51 / 49 87 – 0
info@projekt-3.de
www.projekt-3.de

Sie sind eine Führungspersönlichkeit mit Leitungserfahrung? Sie besitzen die Qualifikation als Heimleitung und bringen idealerweise eine Ausbildung oder ein Studium im Gesundheitswesen mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

Einrichtungsleitung (m/w)

für unsere Villa am Buttermarkt in Adenau. Projekt 3 ist eine gemeinnützige GmbH im Bereich der Altenhilfe und ist in Rheinland-Pfalz

an drei Standorten, mit drei Einrichtungen und zwei ambulanten Diensten vertreten. In der Villa am Buttermarkt leben 95 Damen und Herren. Zum Leistungsspektrum des Hauses gehören:

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege (82 Plätze)
- Eine Sinneswelt (7 Plätze)
- Eine integrierte Tagespflege

